

Rahmenmodell Wandlungsfähigkeit

UNITY AG

Schritt 1: Ist-Zustand der Wandlungsfähigkeit erfassen

1

Inwieweit können die verwendeten Anwendungssysteme durch Einstellungen angepasst werden? *

Dimension 1: Technologie

Konfigurationsmöglichkeiten von Anwendungssystemen

Konnektivität zwischen Anwendungssystemen

Ausnahme-/Abweichungsbehandlung

Prozessautomatisierung

Prozessdatenerfassung

Wählen Sie höchstens 2 Optionen aus.

☐ Nicht aussagefähig
 ☐ Unabänderlich: Verwendete Anwendungssysteme lassen sich nicht durch Einstellungen anpassen.
 ☐ Nutzerkonfiguration: Anwendungssysteme lassen sich durch Nutzer über Einstellungen anpassen.
 ☐ Expertenkonfiguration: Anwendungssysteme lassen sich durch Experten anpassen.
 ☐ Individualisierbar: Anwendungssysteme lassen sich flexibel an Nutzerwünsche anpassen.
 ☐ Sonstiges

Auszug

14

Inwiefern erfasst und interpretiert das Unternehmen Marktbewegungen und reagiert entsprechend auf Marktveränderungen? *

Dimension 3: Strategie

Strategische Anpassungsfähigkeit

Marktorientierung

Kundenservice- und Interaktion

Risikomanagement

Strategische Zusammenarbeit & Stakeholder Management

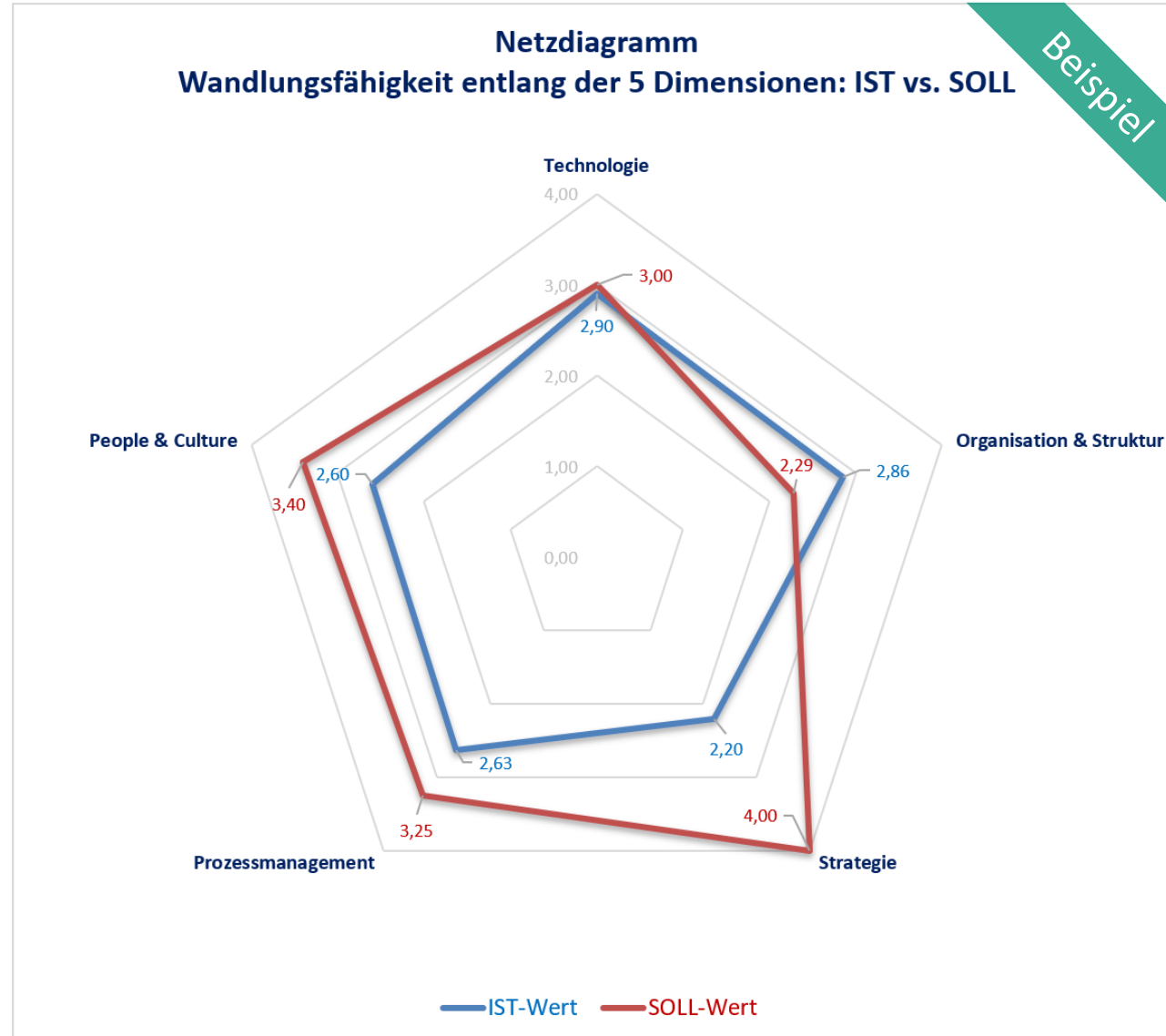
Wählen Sie höchstens 2 Optionen aus.

☐ Passive Marktbeobachtung: Das Unternehmen führt keine systematischen Marktanalysen durch und reagiert nur sporadisch auf offensichtliche Marktveränderungen.
 ☐ Gelegentliche Marktanalysen: Das Unternehmen führt gelegentliche Marktanalysen durch, um grundlegende Marktbewegungen zu verstehen, reagiert jedoch nicht proaktiv auf relevante Marktveränderungen.
 ☐ Nicht aussagefähig
 ☐ Proaktive Marktgestaltung: Das Unternehmen ist stark marktorientiert und führt kontinuierliche Marktanalysen durch, um frühzeitig Trends zu identifizieren und den Markt aktiv mitzugestalten. Es investiert in innovative Lösungen und entwickelt Produkte oder Dienstleistungen, die den sich ändernden Kundenbedürfnissen voraus sind.
 ☐ Regelmäßige Marktanalysen: Das Unternehmen führt regelmäßige Marktanalysen durch, um aktuelle Markttrends und -entwicklungen zu verstehen. Es reagiert auf bedeutende Marktveränderungen, um Wettbewerbsvorteile zu erlangen oder zu erhalten.
 ☐ Sonstiges

Auszug

Führungskräfte bewerten die Organisation entlang der fünf Dimensionen der Wandlungsfähigkeit und ihrer Kriterien per Umfrage. So werden unterschiedliche Perspektiven strukturiert und vergleichbar erfasst. Das Ergebnis ist eine Ist-Aufnahme der Wandlungsfähigkeit.

Schritt 2: Abweichungen und Entwicklungsfelder sichtbar machen



- Die Ergebnisse der Umfrage werden in eine Excel-Datei mit hinterlegter Bewertungslogik übertragen.
- Anschließend werden die Ergebnisse je Dimension verdichtet und mit Soll-Werten abgeglichen. Die Abweichungen zeigen Entwicklungsfelder auf.
- Durch die gezielte Bearbeitung dieser Entwicklungsfelder wird die Wandlungsfähigkeit der Organisation gestärkt.

Schritt 3: Passende Maßnahmen zur Steigerung der Wandlungsfähigkeit ableiten

Kriterium	Durchschnitt	Soll-Wert	Abweichung (Soll-Ist)	Status	Maßnahmenhinweis
DIMENSION 1: TECHNOLOGIE					
Dimension 1: Technologie K1 - Konfigurationsmöglichkeiten	3,00	4,00	1,00	Handlungsbedarf	M1: Modulare Softwarearchitektur M2: Einsatz von Konfigurationsmanagement-Tools M3: Implementierung von Low-Code/No-Code-Plattformen M4: Implementierung von API-Integrationen M15: Nutzung von LLMs als Zugang für veränderliche oder mäßig strukturierte Informationen
Dimension 1: Technologie K2 - Konnektivität	1,50	4,00	2,50	Handlungsbedarf	M4: Implementierung von API-Integrationen M5: Datenintegrationsplattformen M6: Implementierung von API-Gateways M7: Datenqualitätsmanagement M8: Etablierung von standardisierten Schnittstellen und Datenformaten M22: Verwendung des Data Mesh Ansatzes
Dimension 1: Technologie K3 - Ausnahme-/Abweichungsbehandlung	4,00	4,00	0,00	Im Zielbereich	-
Dimension 1: Technologie K4 - Prozessautomatisierung	3,50	4,00	0,50	Handlungsbedarf	M9: Automatisierte Anomalieerkennung M13: Implementierung von Robotic Process Automation (RPA) M14: Einsatz von Workflow-Management-Systemen M15: Nutzung von LLMs als Zugang für veränderliche oder mäßig strukturierte Informationen M16: Integration von Business Process Management (BPM) Tools M91: Prozessautomatisierung und Monitoring M17: Einführung von IoT-Sensoren M19: Einsatz von Process Mining
Dimension 1: Technologie K5 - Prozessdatenerfassung	2,50	4,00	1,50	Handlungsbedarf	M5: Datenintegrationsplattformen M7: Datenqualitätsmanagement M16: Integration von Business Process Management (BPM) Tools M17: Einführung von IoT-Sensoren M18: Automatisierte Datenerfassungssysteme M19: Einsatz von Process Mining M62: Nutzung von Business Intelligence (BI) Tools M20: Einsatz von Self-Service BI M22: Verwendung des Data Mesh Ansatzes
Ø Dimension 1: Technologie	2,90	4,00	1,10	Handlungsbedarf	

Beispiel

Die Bearbeitung der Entwicklungsfelder erfolgt über Maßnahmen, die auf Ebene der jeweiligen Kriterien (K) je Dimension vorgeschlagen werden. Dadurch wird der Handlungsbedarf genau dort adressiert, wo die Abweichung entsteht. Die Verbesserung einzelner Kriterien stärkt wiederum die jeweilige Dimension und erhöht damit die Wandlungsfähigkeit.

Schritt 4: Maßnahmen in die Umsetzung bringen

Dimension / Kriterium: Strategie / Strategische Anpassungsfähigkeit		
Maßnahme: Flexibles Strategiemanagement (M57)		
 Beschreibung Flexibles Strategiemanagement etabliert einen kontinuierlichen Prozess, in dem die Unternehmensstrategie auf Basis aktueller Markt-, Wettbewerbs- und internen Leistungsdaten regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Anstelle eines starren Jahreszyklus treten iterative Überprüfungs- und Anpassungsschleifen mit definierten Auslösern und Entscheidungspunkten.	 Ziele - Anpassungsfähigkeit der Strategie an veränderte Markt- und Rahmenbedingungen erhöhen - Reaktionszeit zwischen Signalerkennung und strategischer Entscheidung verkürzen - Wettbewerbsfähigkeit durch frühzeitige Kurskorrekturen sichern	 Mehrwert / Nutzen - Höhere Reaktionsgeschwindigkeit bei Markt- und Umfeldveränderungen - Reduktion von Fehlinvestitionen durch frühzeitiges Gegensteuern - Bessere Balance zwischen strategischer Stabilität und Flexibilität
 Verantwortlich / Treiber - Geschäftsführung - Strategieteam - Controlling - Business Intelligence	 Voraussetzungen - Definierte Indikatoren und Auslöser für strategische Überprüfungen - Verfügbarkeit aktueller Markt- und Leistungsdaten - Entscheidungsmandat und -prozesse für zeitnahe Anpassungen geklärt	 Erfolgsfaktoren (z.B. KPI) - Reaktionszeit von Signalerkennung bis zur strategischen Entscheidung - Anteil strategischer Meilensteine, die trotz Marktveränderungen erreicht werden - Anzahl und Wirksamkeit umgesetzter strategischer Anpassungen pro Zyklus
 Unterstützer / Ressourcen - Marktanalyse- und Monitoring-Tools - Etablierte Strategie-Reviews mit Führungskräften - Datengrundlage aus Controlling und Marktbeobachtung	 Nächste Schritte / Einzelmaßnahmen - Indikatorenset und Auslöser für Strategie-Reviews definieren - Review-Prozess mit Rhythmus, Verantwortlichkeiten und Entscheidungswegen aufsetzen - Datengrundlage und Monitoring-Instrumente bereitstellen - Ersten Review-Zyklus durchführen und Prozess nachjustieren	 Risiken - Übermäßige oder zu häufige Anpassungen führen zu strategischer Orientierungslosigkeit - Fehlende Entscheidungsdisziplin verwässert die strategische Fokussierung - Reviews bleiben folgenlos, wenn Erkenntnisse nicht in verbindliche Entscheidungen münden
 Zeitraumen - Kontinuierlich - Strukturierte Strategie-Reviews mindestens halbjährlich		

1 2 3 Priorität

gering mittel hoch

ChangeWorkAROUND
Beispiel

Jede der in Summe über 130 Maßnahmen ist in einem eigenen Steckbrief beschrieben. Der Steckbrief zeigt unter anderem, worum es bei der Maßnahme geht, welches Ziel sie verfolgt und welche nächsten Schritte für die Umsetzung notwendig sind. Dadurch wird verständlich, wie die Maßnahme eingesetzt werden kann und was bei der Umsetzung zu beachten ist.

Sprechen Sie uns für mehr Informationen gerne an!

UNITY AG